

DS- GVO

(Datenschutz-Grundverordnung VO(EU)2016/679)

für Kindergärten und Kindertagesstätten

Fassung 1.0. Rechtsstand 06.08.2018

Malte Jörg Uffeln

Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße

Mag.rer.publ. Mediator (DAA) MentalTrainer

Lehrbeauftragter

Fortbildung in Krisenpädagogik nach Prof. Dr. Bijan Amini

Rechtsanwalt (Zulassung ruht nach § 47 BRAO)

www.maltejoerguffeln.de

Mein DS- GVO Service für Sie:

- ✓ **DS- GVO für Kindergärten und Kindertagesstätten (06.08.2018)**
 - ✓ **DS- GVO MUSTER für die Vereinspraxis (07.07.2018)**
- ✓ **Infopapier DS- GVO in der Schule kurz und knapp (14.06.2018)**
- ✓ **Vortrag DS- GVO für Kommunalverwaltungen Fassung 3.0. (05.07.2018)**
 - ✓ **Vortrag zur DS- GVO Fassung 6.0. (01.06.2018)**
 - ✓ **Vortrag über Bürgerrechte im Datenschutz**
- ✓ **AUFSATZ zum Thema DS- GVO... Was jetzt getan werden muss !**
 - ✓ **AUFSATZ zu Art. 6 Abs. 1 lit. f.) DS- GVO**
- ✓ **AUFSATZ Die Umsetzung der DS- GVO in Selbsthilfegruppen**
- ✓ **CHECKLISTE zur DS- GVO im kostenfreien download unter**
 - ✓ **DS- GVO für Vereine 6 Folien in 6 Minuten**

www.maltejoerguffeln.de

I.

Sensibilisierung

Warming Up I

Eine Meinung zur DS- GVO

Prof. Dr. Thomas Hoeren

**„...eines der schlechtesten
Gesetze des
21. Jahrhunderts...“**

„...hirnlos...“

Quelle:

<https://www.bdsg-externer-datenschutzbeauftragter.de/datenschutz/informationsrechtler-kuert-die-neue-europaeische-datenschutzverordnung-zu-einem-der-schlechtesten-gesetze-des-21-jahrhunderts/>

Warming Up II a

(https://www.ekom21.de/Service/einfo21_digital/Seiten/dsgvo.aspx)

Was kommt auf Kommunen zu?

Und damit die Verordnung auch Anwendung findet, stärkt die DS-GVO die Aufsicht durch Datenschutzbehörden und sieht bei Verstößen

empfindliche Geldstrafen vor. Alle

Entscheidungsträger in Behörden und Kommunen sollten sich der Auswirkungen der DS-GVO für den alltäglichen Betrieb bewusst sein. Denn verstoßen sie oder ihre Rechenzentrumsbetreiber gegen die DS-GVO, etwa indem sie die strengen Erlaubnistatbestände für die Verarbeitung personenbezogener Daten missachten, drohen ***Sanktionen.***

Warming Up II b

§ 43 III BDSG – neu

**„Gegen Behörden und sonstige öffentliche Stellen
im Sinne des § 2 Absatz 1 werden keine
Geldbußen festgesetzt“**

Argumente:

- ✓ Öffentliche Stellen handeln grundsätzlich nicht rechtswidrig!
- ✓ Ein Hinweis reicht aus zur Herstellung rechtmäßiger Zustände!

Beachte:

§ 43 III BDSG – neu bezieht sich nicht auf öffentlich- rechtliche Unternehmen, die am Wettbewerb teilnehmen!

Warming Up III

Zur Realität der Datenschutzaufsicht 1.7.2018

LDA Bayern in Ansbach aktuell

24 Mitarbeiter

Hessischer Datenschutzbeauftragter in Wiesbaden

ca. 40 Mitarbeiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel (Kassel)

**„ Zusätzliche Bedarfe nach Einführung DS- GVO je
Datenschutzbehörde 24 bis 36 neue Mitarbeiter!“**

Hessischer Datenschutzbeauftragter

46. Tätigkeitsbericht 31.12.2017

<https://datenschutz.hessen.de/pressemitteilungen/der-hessische-datenschutzbeauftragte-legte-den-46-t%C3%A4tigkeitsbericht-vor>

Eingaben und Beratungen 2017 7.997 Fälle

Schwerpunkt: Mieten, Wohnen, Nachbarschaft

Kommunen 148 Fälle (= 1,85 %)

Vereine und Verbände 32 Fälle (= 0,4 %)

**Elf Bußgeldverfahren mit Bußgeld/Verwarnung in
Höhe von insgesamt 16.000.00 € .**

16 Bußgeldverfahren in 2017 abgeschlossen

Warming Up IV

Der Dauerbrenner: Foto- und Videoaufnahmen von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Quellen:

Hessischer Datenschutzbeauftragter

36. Tätigkeitsbericht (Ziff. 5.6.4.) betr. Schülerfotos

42. Tätigkeitsbericht (Ziff. 3.3.7.6.)

46. Tätigkeitsbericht (Ziff. 8.2.)

Rechtslage

- **Art. 16 UN- Kinderrechtskonvention**
 - **Art. 8 GrCh EU**
- **Art. 1 I, 2 II GG „allgemeines Persönlichkeitsrecht“
(Recht auf informationelle Selbstbestimmung)**
 - **§ 22 KUG „Einwilligung“**
 - **§ 23 KUG „ohne Einwilligung“**
- **Beachte § 33 KUG „Strafe bei Verstoß gegen
§ 22 KUG“**
 - **§ 201a StGB**

Lösungen

- ✓ Keine pauschale Einwilligungserklärung
(zu unbestimmt, zu global)

- ✓ **„informierte Einwilligung der Eltern“ (Var. 1: alle Kiga-/Kita- Sachverhalte erfassen, Var. 2: je Veranstaltung Sonderprüfung, gesonderte Einwilligung)**

„ adäquate auf Sinn und Zweck ausgerichtete Formulierung“

- ✓ Unzulässig: Erklärung für „fremde Kinder“

Weiterführende Links:

www.bfdi.bund.de

www.lida.bayern.de

www.datenschutz.hessen.de

www.datenschutz.de

www.duesseldorfer-kreis.de

www.datenschutzbeauftragter-info.de

II.

**Die Rechtsprechung des
Bundesverfassungsgerichts
zum Datenschutz**

Volkszählungsurteil

**„ Grundrecht auf
informationelle
Selbstbestimmung “**

(BVerfGE 65,1 ff.)

„Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wären eine Gesellschaftsordnung und eine diese ermöglichende Rechtsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß. Wer unsicher ist, ob abweichende Verhaltensweisen jederzeit notiert und als Information dauerhaft gespeichert, verwendet oder weitergegeben werden, wird versuchen, nicht durch solche Verhaltensweisen aufzufallen. [...] Dies würde nicht nur die individuellen Entfaltungschancen des Einzelnen beeinträchtigen, sondern auch das Gemeinwohl, weil Selbstbestimmung eine elementare Funktionsbedingung eines auf Handlungsfähigkeit und Mitwirkungsfähigkeit seiner Bürger begründeten freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens ist.“

Hieraus folgt: Die freie Entfaltung der Persönlichkeit setzt unter den modernen Bedingungen der Datenverarbeitung den **Schutz des Einzelnen gegen unbegrenzte Erhebung, Speicherung, Verwendung und Weitergabe seiner persönlichen Daten voraus.**

Dieser Schutz ist daher von dem Grundrecht des Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG umfasst. Das Grundrecht gewährleistet insoweit die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.“

„Integritätsgrundrecht“

BVerfG, 1 BvR 370/07 und 1 BvR 595/07

Grundrecht auf Gewährleistung der

Vertraulichkeit und

***Integrität* informationstechnischer
Systeme.**

Entwicklung der Rechtsprechung

BVerfGE 65,1 (Volkszählung)

BVerfGE 93, 181 (Rasterfahndung)

BVerfGE 100, 313

(Telekommunikationsüberwachung)

BVerfGE 103, 21 (Genetischer Fingerabdruck)

**BVerfGE 103,44 (Fernsehaufnahmen im
Gerichtssaal)**

BVerfGE 112, 304 (GPS-Überwachung)

III.

Grundprinzipien

Datenschutz

=

Schutz der Menschen

Datensicherheit

=

Schutz der Daten

Die LOGIK des
Datenschutzes:

VERBOT mit
Erlaubnisvorbehalt

Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

verlangt stets eine

***Güterabwägung der Rechte des
betroffenen Kindes zu den
jeweiligen Zwecken des/der Kiga/Kita***

Rechte des betroffenen Kindes

- ***Recht auf informationelle Selbstbestimmung***
- ***Sozialdatenschutz (§ 65 SGB VIII) in der persönlichen und erzieherischen Hilfe***
 - ***Art. 28a BayKiBiG***

Zwecke des Kiga/der Kita

- ***Bildungsauftrag nach Kindergartengesetz***
- ***technische und organisatorische Maßnahmen nach dem Stand der Technik***
 - ***Sanktionen (Androhung, Vollstreckung)***
 - ***Erhebung von Sozialdaten (§ 67 a SGB X)***

IV.

Ziele der DS- GVO

Art. 288 AEUV

„Die Verordnung hat allgemeine Geltung. Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat“

Kritik an der DS- GVO :

Verordnung mit Richtliniencharakter!

Art. 8 GRCh der EU

(1) Jede Person hat das **Recht auf Schutz** der sie betreffenden personenbezogenen **Daten**.

(2) 1 Diese Daten dürfen nur nach **Treu und Glauben** für festgelegte Zwecke und mit **Einwilligung** der betroffenen Person oder auf einer **sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage** verarbeitet werden. 2 Jede Person hat das Recht, **Auskunft** über die sie betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die **Berichtigung** der Daten zu erwirken.

(3) Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von einer unabhängigen Stelle überwacht.

Art. 1 DS- GVO

- **Schutz** von Menschen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Verkehr der Daten
- **Schutz** der Grundrechte und Grundfreiheiten von Menschen

Nicht geschützt: Verstorbene (Problem bei Chroniken! Aber: postmortales Persönlichkeitsrecht. Beachte § 22 Satz 3,4 KUG)

Künftig sind zu beachten:

- **DS- GVO (99 Artikel)**
- **173 Erwägungsgründe zur DS-GVO**
 - **BDSG (neu)**
- **Ausführungsgesetze zur DS-GVO**
- **Landesrechtliche Bestimmungen**

Art. 28a BayKiBiG

Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten

(1) Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten ist zulässig, wenn dies zur **Erfüllung einer Aufgabe oder für eine **Förderung nach diesem Gesetz** erforderlich ist oder der **Betroffene eingewilligt** hat.**

(2) Datenschutzrechtliche Regelungen in anderen Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

V.

DS- GVO

Grundwissen

1.

**Rechtmäßigkeit der
Datenverarbeitung
(Art. 6 DS- GVO)**

Verbotsprinzip

„Verbot mit Erlaubnisvorbehalt“

Zulässigkeit der Datenverarbeitung

Erlaubnistatbestände des Art. 6 I DS- GVO

(a) Einwilligung

(b) Vertrag und vorvertragliche Maßnahmen

(c) Rechtliche Verpflichtungen

(d) Lebenswichtige Interessen

(e) Öffentliches Interesse, Ausübung öffentlicher Gewalt

(f) Berechtigte Interessen eines Verantwortlichen oder Dritten

BEACHTEN:

1. Art. 6 I lit. f.) gilt nicht für Behörden

2. Öffnungsklausel des Art. 6 II DS- GVO (weiter Spielraum)

Welche Daten „verarbeiten“ wir ?

- **Bestandsdaten**
- **Nutzungsdaten**
- **Abrechnungsdaten**

1.1.

Einwilligung (Consent)

(Definition in Art. 4 Nr. 11 DS-GVO;

Art. 2 lit.h DSLR)

**„Das Maß der Rechtmäßigkeit der
Datenverarbeitung“**

„Einwilligung“ der betroffenen Person jede **freiwillig** für den **bestimmten Fall**, in **informierter Weise** und **unmissverständlich** **abgegebene Willensbekundung** in Form einer **Erklärung** oder einer **sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung**, mit der die **betroffene Person zu verstehen gibt**, dass sie mit der **Verarbeitung** der sie betreffenden **personenbezogenen Daten einverstanden** ist.

Einwilligung = vorherige Zustimmung

- **stets vor der Verarbeitung!**
- **unmissverständlich, auch durch
Mausklick!**

Wirksamkeitsvoraussetzungen:

Freiwillige(freely given) spezifisch informierte eindeutige Handlung ohne Zwang!

➤ **Freiwilligkeit und Kopplungsverbot**

(nicht erforderliche Daten dürfen nicht erhoben werden, keine allgemeine Datensammlung)

➤ **Informiertheit** (konkreter Fall, Erklärung in Kenntnis der Sachlage)

➤ **Schriftlich oder elektronisch oder mündlich**

Wirksamkeitsvoraussetzungen:

ErwG Nr. 5

- „echte“ oder „freie“ Wahl
 - „Weigerungsoption“,
„Zurückziehungsoption“
- „ohne Nachteile zu erleiden“

Betroffener muss wissen

- ✓ **WER** soll die Daten nutzen dürfen ?
- ✓ **WELCHE** Daten sollen genutzt werden ?
- ✓ Zu **WELCHEM ZEITPUNKT** sollen die Daten genutzt werden dürfen?
- ✓ Darf der Verarbeiter die Daten weitergeben und wenn ja an wen konkret ?
- ✓ **WIE LANGE** darf die Nutzung andauern ?

MERKSÄTZE

- 1. Nachweis über Einwilligung muss der verantwortliche Datenverarbeiter (Stadt, Gemeinde, Kreis) führen**
- 2. (Er-)neu(t)e Einwilligung kann „später“ bei Zweckänderungen erforderlich sein**
- 3. Der Betroffene muss die Einwilligung jederzeit widerrufen können (Art. 7 Abs. 3 DS- GVO)**

Formen der Einwilligung

(ErwG 32)

- ✓ schriftlich
- ✓ elektronisch
- ✓ mündlich
- ✓ sonst eindeutigen bestätigenden Handlung (or by a clear affirmative action) = konkludent (schlüssiges Handeln)

Praxisproblem:

Nachweispflicht (Art. 7 I DS- GVO)!!

MERKE:

- **Schweigen und Untätigkeit sind keine Erklärung
(ErwG 32)**
 - **Dulden ist keine Handlung**
- **„Stillschweigen, bereits angekreuzte Kästchen oder Untätigkeit der betroffenen Person sollten daher keine Einwilligung darstellen“ (ErwG 32)**

Praxisfall Fotos

- **„Anlächeln“ des Fotografen ist keine Einwilligung**
- **„Betreten“ eines videoüberwachten Gebietes ist keine Einwilligung**

Fiktive Einwilligung geht nicht!

Einwilligung wird unterstellt, wenn nicht widersprochen wird, geht nicht!!!

**MUSTER einer
Einwilligungserklärung**

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/datenschutz-im-verein/>

Pauschale Einwilligung geht **nicht!**

- zu unbestimmt
 - zu global
- nicht transparent und nicht informiert

„Intellektualität“/Sprache ?

- ✓ klar und einfach
- ✓ keine Verschleierung von Tatsachen
 - ✓ Keine Schachtelsätze
- ✓ Vermeidung von Fachvokabular

Der Fall aus der kommunalen Praxis I

**Umgang mit bereits bestehenden
„Alt-“Einwilligungen nach dem
25.5.2018 ?**

➤ **ErwG 171 „Fortgeltung bisheriger
Einwilligungen!!!“**

„Verarbeitungen, die zum Zeitpunkt der Anwendung dieser Verordnung bereits begonnen haben, sollten innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung mit ihr in Einklang gebracht werden.“

1.2.

Besondere Datenkategorien

„Sensible Daten“

(Art. 9 DS- GVO)

Mögliche aktuelle Relevanz :

Flüchtlingsarbeit !!!

Die Regel des Art. 9 I GS- DVO

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung ***einer natürlichen Person ist untersagt.***

Ausnahmen des Art. 9 I in 9 II DS- GVO

- ✓ Einwilligung der betroffenen Person
- ✓ Wahrnehmung von Rechten im Arbeits- und Sozialrecht
 - ✓ Schutz lebenswichtiger Interessen
- ✓ Zweckgebundene interne Verarbeitung der Organisation
 - ✓ Verfolgung rechtlicher Ansprüche
 - ✓ Erhebliches öffentliches Interesse
- ✓ Maßnahmen für die individuelle Gesundheit
 - ✓ Öffentliche Gesundheit
 - ✓ Archivzwecke

2.

**Prinzipien der Datenverarbeitung
(Art. 5 DS- GVO)**

2.1.

Rechtmäßigkeit

Treu und Glauben

Transparenz

2.1.1.

Rechtmäßigkeit

- **Einwilligung**
- **sonstige Rechtsgrundlage**

2.1.2.

Treu und Glauben (fairly/loyale)

➤ „fair“

➤ vgl. auch: §§ 157, 242, 275 Abs. 2 S. 2,
815 BGB

➤ Treuwidrig und „nicht fair“ ist die
Verwendung verborgener Techniken, wie
die heimliche Videoüberwachung, Spyware

2.1.3.

Transparenz

- **keine heimlichen Verarbeitungen**
- **umfassende Informationen der betreffenden Person**
 - **ErwG 39: Kriterien Umfang, Identität, Erhebung, Verwendung, Einsicht, Zwecke etc.**

2.2.

Zweckbindung

- ✓ **genau festgelegt**
 - ✓ **eindeutig**
 - ✓ **legitim**

Die personenbezogenen
Daten müssen für den
verfolgten Zweck „**erheblich**“
und „**angemessen**“ sein

Erheblichkeit

**Daten müssen für den Zweck
relevant sein**

- ✓ **geeignet**
- ✓ **erforderlich**

Angemessenheit

Nicht erhebliche oder dem Zweck nicht dienende Daten dürfen nicht erhoben werden.

Beachte:

- **Grundsatz der Datenminimierung**

**Welche Daten sind dies i.d.R.
im Kiga/ in der Kita?**

Zwingend erforderliche Daten

- **Name, Vorname, Geburtstag und Anschrift des Kindes**
- **Datum von Tetanusimpfungen, Anschrift Telefonnummer des Hausarztes**
- **Name, Vorname der Eltern / Personensorgeberechtigten, Telefonnummern selbiger**
- **Name, Vorname und Geburtstage von Geschwistern (für Fall der Gebührenerhebung)**
- **Ggf. Konfession (kirchliche KITAS), Familiensprache**
- **Frage nach Krankheiten (bspw. Diabetes, Asthma)**

Nicht erforderliche – fakultative- Daten

- **Krankenkasse der Personensorgeberechtigten**
 - **Staatsangehörigkeit**
- **Beruf, Bildungsstand, Erwerbstätigkeit der Personensorgeberechtigten**
- **Name, Vorname , Anschrift der Großeltern**

2.3.

Datenminimierung

Datensparsamkeit

Grundsatz der Datenminimierung

(alt: § 3 a BDSG; Datenvermeidung, Datensparsamkeit)

- **Verringerung der Anzahl der verarbeiteten Daten**
- **Verringerung der Anzahl der Nutzungen**
(Rechtswidrigkeit von Mehrfachauswertungen)
- **Verringerung der Anzahl der Betroffenen**
- **Bereitstellung der Daten zum Lesen auf dem Bildschirm ohne Ausdruck**

2.4.

Richtigkeit

- ✓ **Sachlich richtige, aktuelle Daten**
- ✓ **Vorsorgen für unverzügliche Löschung**
- ✓ **Unaufgeforderte Berichtigung unzutreffender Daten**

2.5.

Speicherbegrenzung

2.6.

Integrität und Vertraulichkeit

Schutzvorkehrungen (IT- Sicherheit) treffen vor

- **unrechtmäßiger Verarbeitung**
 - **zufälligem Verlust**
- **zufälliger Zerstörung und
(Be-)Schädigung**

2.7.

Rechenschaftspflicht Informationspflichten

***Umkehr der Beweislast:
„Der Verantwortliche muss...“***

Verantwortlicher für Datenverarbeitung

- achtet auf Einhaltung der Prinzipien
- weist Einhaltung der Prinzipien nach

Grundsatz des risikobasierten Ansatzes

„...geeignete technische und organisatorische
Maßnahmen“ sind zu treffen!

Datenschutzrechtliche Unterrichtung (Art. 13 I, II DS- GVO)

Informationspflichten des Datenverarbeiters

Beachte:

Nichterfüllung der Pflicht ist bußgeldbewehrt!

LINK:

Informationsblätter

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/orientierungshilfen-merkblätter/>

Hinweispflichten

- Name , Kontaktdaten des Verantwortlichen
- Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten
 - Konkrete Zwecke der Verarbeitung
 - Rechtsgrundlage der Verarbeitung
 - Berechtigte Interessen (Art. 6 DS- GVO)
- Empfänger/Kategorien von Empfänger der Daten
- Absicht über Drittlandtransfer (Mitgliederverwaltung in einer cloud)
 - Speicherdauer der personenbezogenen Daten
 - Belehrung über Betroffenenrechte
- Hinweis auf jederzeitiges Widerrufsrecht der Einwilligung
- Hinweis auf Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Aus der Praxis für die Praxis:

**Beispiel für eine umfassende
Datenschutzerklärung**

<https://datenschutz.hessen.de/datenschutzerkl%C3%A4rung>

3.

Datenportabilität

(Art. 20 DS-GVO)

**Der Bürger hat ein Recht auf
Datenübertragbarkeit!**

Kiga/Kita-Relevanz: Wechsel des Kindes

Rechtsanspruch

(Herausgabeanspruch) auf Erhalt eigener
personenbezogener Daten und
auf Übertragung in
Verarbeitungssystem eines
anderen Verantwortlichen

(selbst oder mittelbar von Verantwortlichem zu
Verantwortlichem)

***„Grundsatz der Interoperabilität, Übertragung in ein
gängiges Format“***

4.

**Recht auf Einschränkung der
Verarbeitung**

(Art. 18 DS- GVO)

„ Sperrung “(alt: § 35 II BDSG)

Fälle:

- 1. Bestrittene Richtigkeit der Daten**
- 2. Unrechtmässige Verarbeitung**
- 3. Wegfall der Verarbeitungsnotwendigkeit**
- 4. Widerspruch gegen die Verarbeitung nach
Art. 21 Abs. 1 DS-GVO**

5.

**Recht auf Vergessen werden
(Art. 17 Abs. 2 DS- GVO)**

„Der digitale Radiergummi!“

Hintergrund:

**Entscheidung des EuGH vom
13.5.2014 C 131/12**

„Google Spain“

**Der Betroffene hat ein Recht auf
Vergessen werden im Internet**

Quelle:

<http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&num=C-131/12>

Art. 17 Abs. 1 DS- GVO

„Löschung“

Informationen Anderer über

- alle Links
- Kopien und Replikationen

Löschfristen Arbeitsrecht

- **§ 17 Antidiskriminierungsgesetz: 6 Monate
(abgelehnte Bewerber)**
- **Unterlagen nach AZG, MuSchG: 2 Jahre**
- **§§ 28 f SGB IV (Entgeltunterlagen;
Unterlagen für Jahresabschluss, bspw.
Lohnbuchhaltung. Zehn Jahre
(§§ 257,147 AO)**

6.

Im Überblick

Die Rechte des Kindes

Recht auf

- Auskunft
- Löschung
- Berichtigung
- **Widerruf und Widerspruch**
 - Einschränkung
 - Datenmitnahme
 - Protokollierung
- **Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde**
 - Schadenersatz

VI.

Datenschutzbeauftragter

(Art. 37 I a DS- GVO; § 38 BDSG)

„Unabhängig“, „weisungsfrei“

Grundsatz der Selbstkontrolle

Das System der Datenschutzkontrolle

- **Selbstkontrolle** (Betroffene)
 - **Eigenkontrolle**
(Datenschutzbeauftragte)
 - **Fremdkontrolle**
(Aufsichtsbehörden)

Variante I

„verpflichtend“ für Unternehmen

(Art. 37 Abs. 1 DS- GVO)

„verpflichtend für Behörden“

(Art. 37 I a DS – GVO)

Variante II

„freiwillig“ in anderen Fällen

(... Verbänden, Vereinigungen...)

(Art. 37 Abs. 4 DS GVO, § 38 BDSG)

Kernbereiche der Tätigkeit

- **Sicherstellung des Datenschutzes**
- **Hinwirkung auf Einhaltung des Datenschutzes**
- **Überwachung der Organisation**

Bestellungsoptionen I

Variante 1

Interner Datenschutzbeauftragter

(Bestellungsverbote: Leiter der IT- Abteilung,
Behördenleiter, Personalleiter, Hauptamtsleiter,
Webmaster)

Beachte: Art. 38 III 1 DS- GVO „ nicht
weisungsgebunden“

Bestellungsoptionen II

Variante 2

Externer Datenschutzbeauftragter

(I.d.R. gegen Entgelt, § 611 BGB Dienstvertrag)

Bestelloptions III

Variante 3

Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter mehrerer Kommunen

(Art.37 III DS- GVO; § 5 Abs. 2 BDSG-neu-)

- **in Vollzeit und Teilzeit, je nach Größe der
Kommune**
- **bei vergleichbaren Aufgaben und Sicherung der
Effektivität der Aufgabenwahrnehmung**

Qualifikationen ?

Keine Regelung in der DS- GVO

Empfehlungen(!)

- **Fachwissen im Datenschutzrecht und der Datenschutzpraxis**
- **Technisches und organisatorisches Fachwissen**
 - **Kommunikationsfähigkeit**

Information und Transparenz

- **Bestellung ggf. durch Beschluss des zuständigen Organs**
 - **Namentliche Meldung an die Aufsichtsbehörde**
 - **Mitteilung der Anschrift auf der Homepage der Kommune**
 - **Spezieller e-mail-Account:**
datenschutzbeauftragter@gemeinde musterdorf.de

Praxis des Datenschutzbeauftragten I

- ✓ **Beraten und unterrichten**
- ✓ **Überwachen und sanktionieren**
- ✓ **Datenschutzfolgen abschätzen und beraten**
- ✓ **Ansprechpartner zur Datenschutzaufsicht**
- ✓ **Zusammenarbeiten mit Vorstand und Datenschutzaufsicht**
 - ✓ **Risikoabwägung**
- ✓ **Beraten lassen durch Datenschutzaufsicht**

Praxis des Datenschutzbeauftragten II

Art. 39 DS- GVO

- **Festlegung Überwachungsprozess**
- **Zuweisungen an einzelne Mitarbeiter**

VII.

**Verarbeitungen,
Prozesssicherheit**

1.

**Datenschutz durch
Technikgestaltung (Privacy by Design)
und datenschutzfreundliche
Voreinstellung (Privacy by Default)**

Art. 25 DS- GVO

2.

**Datenschutz-Folgenabschätzung
(Art. 35 DS- GVO)**

**„Zwingend bei risikobehafteten
Arten der Verarbeitung“**

„Risiko“

=

**Produkt aus
Eintrittswahrscheinlichkeit und
Schadensschwere**

Mögliche Vorgehensweise:

- 1. Erforderlichkeit ? (Prozess und Ergebnis festhalten)**
- 2. Mögliche Vorgaben der Aufsichtsbehörden**
- 3. Prozessbeschreibung**
- 4. „Vorherige Konsultation“ (der Aufsichtsbehörde) klären**

3.

**Sicherheit der Verarbeitung
(Art. 32 DS- GVO)**

Angemessene Sicherheitsvorkehrungen

IT- Sicherheitsziele

- **Vertraulichkeit**
 - **Integrität**
 - **Verfügbarkeit**
- **Sicherheitsmanagement**

Exkurs:

**Datensicherung digitaler und
analoger Daten**

3.1.

Digitale Daten

- ✓ **Passwortzugang für PC, Laptop**
 - ✓ **Passwortschutz für mobile Datenträger (USB Stick, Festplatten)**
- ✓ **Sicherung auf einem externen Server**
- ✓ **Verschlüsselte Datenübermittlung**

3.2.

Analoge Daten

- ✓ **Lagerung in abgeschlossenen Räumen**
- ✓ **Lagerung in abschließbaren Schränken**
- ✓ **Digitalisieren(Scannen) und Integration in Software**
- ✓ **Schutz vor fremden Zugriff
(nicht rumliegen lassen)**

4.

**Verzeichnis von
Verarbeitungstätigkeiten(VVT)
(Art. 30 DS- GVO)**

Muster:

<https://dsgvo-vorlagen.de/bestandteile-muessen-in-verfahrensverzeichnis-dsgvo>

<https://www.datenschutz-praxis.de/fachnews/datenschutzkonferenz-bietet-muster-fuer-verarbeitungsverzeichnis/>

Verantwortlicher:

**Aufzeichnung aller
Verarbeitungstätigkeiten**

Auftragnehmer:

**Aufzeichnung der durchgeführten
Tätigkeiten**

**Weitere Dokumentationspflichten aus anderen
Rechtvorschriften!!!**

Formelle Anforderungen des VVT

- **Behördenleiter legt Verantwortlichen fest
(Direktionsbefugnis § 106 GewO)**
- **„Chiefsache“: Z- Abteilung oder Hauptamt**
 - **VVT „manuell“ oder“ elektronisch“**

Inhaltliche Anforderungen des VVT

- „prozessorientierte Übersicht der
Verarbeitungen“

***Wer ? Was ? Wann ? Wie ? In welcher Art und
Weise ? In welchem Umfang ?***

- ZIEL: Identifikation der
Datenverarbeitungsprozesse
- BEACHTEN: Art. 30 I lit. a- g DS- GVO

VVT für Prozesse in Kiga/Kita erstellen

- **Aufnahmeverfahren**
- **Briefe/Rundschreiben an Personensorgeberechtigte**
- **Bringen und Abholen der Kinder**
 - **Mitarbeiterräume**
 - **Gruppenräume**
 - **Aushänge**
 - **Feste, Feiern, Aktionen**
- **Kooperationen mit Vereinen, Schulen etc.,**

5.

**Dokumentations- und
Nachweispflichten**

5.1. Dokumentationspflichten

- **Dokumentierte Weisungen**
- **Verzeichnete Verarbeitungstätigkeiten**
 - **Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten**
 - **Abwägungen**

5.2. Nachweispflichten

- **Einhaltung der Verarbeitungsprozesse**
 - **Einwilligungen**
 - **Unbegründetheit von Anträgen**
 - **Erfassung der Verarbeitung**
 - **Einhaltung der DS- GVO**
 - **Kontrolle**

VIII.

**25 Fälle aus der Kiga/Kita-
Praxis**

Stand 06.08.2018

1.

Beobachtungsbögen, Entwicklungsberichte Verhaltensdokumentation

- **Zulässig bei ausdrücklicher Einwilligung der Eltern / Personensorgeberechtigten**
- **Klausel:“ Reflexion des pädagogischen Handelns“ unwirksam!**
- **Begrenzung der Empfänger: Erzieher, Eltern, Personensorgeberechtigte**

2.

Tonaufnahmen

- Unzulässig!
- Keine pauschale Einwilligung
- Erzieher/innen müssen objektive Wahrnehmungen schriftlich festhalten
- Zulässig bei klarer schriftlicher Einwilligung nur im Einzelfall, bezogen auf ein bestimmtes Kind

3.

Videoaufnahmen

- Unzulässig!
- Keine pauschale Einwilligung
- Erzieher/innen müssen objektive Wahrnehmungen schriftlich festhalten
- Zulässig bei klarer schriftlicher Einwilligung nur im Einzelfall, bezogen auf ein bestimmtes Kind

4.

Bilder

**Einwilligung (Art. 6 DS- GVO) der
Eltern/Personensorgeberechtigten notwendig!**

Einzelfälle.....

4.1.

Bilder im Kiga/Kita- Alltag

- **Keine Bilder von nackten Kindern !!!**
- **Bilder von Kindern in Windeln, Unterhosen, Badehosen mit der Kiga/Kitaleitung gesondert klären**
- **Matsch-, Schwimm, Planschaktionen mit der Kiga/Kitaleitung gesondert klären**

4.2.

Speicherung von Bildern

- **Keine Speicherung auf privaten Speichermedien**
- **Speicherung auf in Speichermedien des Arbeitgebers**

4.3.

Löschung von Bildern in digitalen Medien

Zeitnahe Löschung, wenn Bilder nicht mehr benötigt werden !

4.4.

Archivierung von Bildern, Weiterverarbeitung

- **Zeitnahe Löschung**
- **Bilderarchivierung auf passwortgeschützten Medien**

4.5.

Bildbearbeitung und Ausdruck von Bildern

- **Bearbeitung in der Kiga/Kita nicht extern**
- **keine Bearbeitung/kein Ausdruck über externe Anbieter**

4.6.

Bilder – CD

**Ohne Einwilligung keine Erstellung,
Speicherung, Vervielfältigung und Weitergabe
von Bildern auf einer Bilder - CD**

4.7.

Bilder bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen

- **Beachte § 23 KUG**
- **Einwilligung einholen**
- **Hinweis auf Persönlichkeitsrechte bei Veranstaltung (Durchsage)**
 - **Aushang bei der Veranstaltung**

4.8.

Weitergabe von Bildern

- **Wenn Eltern das privat organisieren ist das nicht Thema von Kiga/Kita**
- **Personal von Kiga/Kita sollte sich hier zurückhalten**

4.9.

Fotograf in Kiga/Kita

- **Einwilligung der Eltern einholen**
 - **Vorabinformation der Eltern/Personensorgeberechtigten**
- **Belehrung des Fotografen auf den Datenschutz**
 - **Bildermappen an Eltern / Personensorgeberechtigte**

4.10.

Bilder im Rahmen der Entwicklungsdokumentation

**Klare Regelung der Einwilligung/Zulässigkeit
über den Aufnahme-/ Betreuungsvertrag**

4.11.

Bilder im digitalen Bilderrahmen

- **Machbar**
- **Kiga/Kitaleitung muss auf Grund bestehender Einwilligungen entscheiden**

4.12.

Bilder in Collagen

- **Aushang in Kiga/Kitaräumen zulässig**
- **Sensible, persönliche Daten vermeiden**
- **Aushang ausserhalb Kiga/Kita : gesonderte Einwilligung einholen**

4.13.

**Bilder für Elternabende und interne
Informationsveranstaltungen**

**Zulässig bei vorliegender Einwilligung nach
Art. 6 DS- GVO**

4.14.

Bilder in Newslettern, Kitazeitung, Flyern

- **„interne“ Nutzung in der Regel in Ordnung**
- **„externe“ Nutzung: Liegt eine Einwilligung vor ?**

4.15.

Bilder in der Portfolioarbeit, Bilderbücher, Chroniken

- **Zulässig im Rahmen der pädagogischen
Arbeit**
- **Kinderportfolio ist Eigentum des Kindes!**

4.16.

Bilder Förderverein und Elternbeirat

- **Kiga/Kitaleitung klärt stets Veröffentlichung und Weitergabe von Bildern ab**
- **Förderverein bedarf der Einwilligung**

5.

Bilder in Intranet, Internet

**Erforderlichkeit einer klaren Einwilligung
(stets schriftlich) in der der Umfang der
Veröffentlichungsbefugnis
(Zweckübertragungslehre) geklärt sein muss**

6.

Kooperation Kiga/Kita mit Förderverein

Siehe 4.16.

7.

Kooperation Kiga/Kita mit Schulen

- **Einwilligung nach Art. 6 I DS – GVO**
- **Möglicherweise (nicht kommunale Träger) machbar über Art. 6 I lit. f) DS- GVO**
- **Kooperationsvereinbarung sinnvoll, die auch Eingang in Betreuungsvertrag findet**

8.

Hospitation durch Eltern / Personensorgeberechtigte

- **Information an Eltern wenn Hospitanten kommen**
 - **Unterlagen der Kinder**
 - **(Beobachtungsbögen, Entwicklungsberichte; Karteien) dürfen nicht an Hospitanten**

9.

Weitere Kooperationen

- **Datenweitergabe an öffentliche Stellen setzt eine Rechtsgrundlage voraus**
 - **Lösung über Einwilligung**

10.

Datenübermittlung an den Träger

**Lösung über klare Klausel im
Betreuungsvertrag zu Beginn des
Betreuungsverhältnisses**

11.

Elternbeirat

**Weitergabe von Namen und Anschrift der
Eltern der Kinder liegt im Interesse der
Kiga/Kita**

12.

Elternliste

**Lösung über Einwilligung in einer Liste bei
einem Elternabend etc.**

13.

Gesundheitliche Untersuchungen bspw. Zahngesundheit

- **Unterrichtung der Eltern**
- **Einwilligung einholen zu Beginn des
Betreuungsverhältnisses**

14.

Behördliche Meldepflichten

**I.d.R. auf Grund gesonderter
spezialgesetzlicher Bestimmungen (bspw.
IfSG)**

15.

Mündliche/telefonische Auskünfte

- **Sehr sensibel**
- **Anruf entgegennehmen und Identität klären, wenn Anrufer nicht positiv bekannt ist**
- **Rückrufoption (Ich rufe Sie zurück...)**
- **Identität durch Fragen feststellen**

16.

Nichtsorgeberechtigte

Keine Auskünfte !

17.

Daten für statistische Zwecke

Auf gesonderter Rechtsgrundlage!

18.

PC- Einsatz

- **Dienst- PC in Kiga/Kita**
- **Passwortgeschützt**

19.

Obst-, Getränke, Pippi- und „Kacka“-listen

- **Sehr sensibles Thema**
- **Anonymisierte Datenverarbeitung (?)**
 - **Erhebungsverfahren klären**
 - **Kiga/Kitaöffentlichkeit vermeiden...**

**Grundsätze der Entwicklungsdokumentation
beachten**

20.

**Mitarbeiter auf Bilderwand in der Einrichtung
oder Website**

Einwilligung der Mitarbeiter einholen

21.

Impfpflicht für Mitarbeiter ?

- **Keine gesetzliche Impfpflicht**
- **Keine gesetzliche Pflicht Impfstatus mitzuteilen**

22.

Mitarbeiterräume

- **Zugang „nur“ für Mitarbeiter**
 - **„Tür geschlossen“**
- **PC´s verschlossen und passwortgeschützt**
 - **Dienst- /Einsatzpläne gesichert**
 - **Keine offenliegenden Akten**

23.

Gruppenraum

- **Schränke sollten verschlossen sein**
- **Gespräch „nur“ in geschützten Bereichen**
- **Keine Gespräche vor Kindern in der Nähe zu Eltern**
 - **„Tür geschlossen“**

23.

Krankmeldungen

- **Leitung bestimmt über Verfahren „ So früh wie möglich telefonisch “**
 - **AU- Bescheinigung an Verwaltung**
- **Kommunikation an Eltern: „ Der Mitarbeiter ist abwesend!“**

24.

Aushänge im/in der Kiga/Kita

TIPP:

**Aushänge für Eltern (Umfragelisten,
Teilnehmerlisten, Sammellisten) ohne
voreingetragene Namen**

25.

Kommunikation per WhatsApp

Informationen zu WhatsApp

<https://www.whatsapp.com/?lang=de>

WhatsApp

Die verständliche Anleitung zur aktuellen Version

(Ausgabe 2018)

von Jürgen Schuh, Simone Schuh

[**www.maltejoerguffeln.de**](http://www.maltejoerguffeln.de)

Funktionen

- ✓ **Text- und Sprachnachrichten**
 - ✓ **Fotos**
 - ✓ **Video- und Audiodateien**
- ✓ **Videotelefonie „Voice over IP“**

Kritik

- **AGB: Nutzung der Daten der User zu kommerziellen Zwecken!**
- **Diverse Sicherheitslücken (unbefugte Übernahme von Nutzerkonten, Hacking, Kapern von Konten)!**
 - **„Sehr kritisch im Bereich des Datenschutzes!“**
 - **Zugriff auf Informationen über Nichtnutzer !**
- **Amerikanische Behörden können WhatsApp- Nachrichten mitlesen (6/2015)**
- **Datenweitergabe an facebook (Datenschutzerklärung 25.08.2016)**

WhatsApp sicher

- ✓ **Achtsam mit der Telefonnummer sein!**
 - ✓ **Profilfoto klug auswählen!**
- ✓ **Sorgsamer Umgang mit privaten/intimen Bildern**
- ✓ **Onlinestatus und Lesebestätigung deaktivieren!**
 - ✓ **Lästige/nervige Personen blockieren!**
- ✓ **Nutzung nur über geschützte WLAN-Netze!**
 - ✓ **Regelmäßig updaten!**

Aktuelle Problemlagen (01.08.2018)

- **WhatsApp- Business neu in App- Stores verstößt gegen DS- GVO (LfD Niedersachsen)**
- **WhatsApp greift auf das Telefonbuch zu und übermittelt Kontakte an den Server der WhatsApp Inc. Kalifornien**

Einwilligung – Art. 6 I DS – GVO aller Kontakte gegenüber dem Unternehmen ist erforderlich!!!

Datenschutzrechtliche Probleme

- **Datenübermittlung aus Adressbuch an WhatsApp**
- **Übermittlung personenbezogener Daten in die USA**
 - **Nutzung der Daten durch WhatsApp**

➤ „Registrierte“ Nutzer :

Lösung über Art. 6 I lit. f) DS- GVO

➤ „Nicht registrierte Nutzer“: Lösung nur über wirksame gesonderte Einwilligung nach Art. 6 I lit a.) DS- GVO

Problem: „Alle müssen einwilligen!“

IX.

Die Kiga/Kita - Homepage

Jetzt handeln:

**Datenschutzerklärung anpassen an
DS- GVO**

**ePrivacy-Verordnung der EU betreffend
Informationspflichten und Einwilligung
bei der Nutzung von Cookies auf
Webseiten umsetzen.**

Weiter beachten:

§§ 11 ff. TMG, § 13 TMG

**Homepage grundsätzlich
checken**

Fragen-/Prüfkatalog

- 1. Ist der Domainname korrekt ?**
- 2. Wer ist Inhaber der Domain ?**
- 3. Ist die Anbieterkennung (Impressum) gem. §§ 5,6, TMG richtig und vollständig ?**
- 4. Wenn es einen Shop gibt: Sind die Pflichtangaben korrekt ?**
- 5. Enthält die Homepage geistige Werke Dritter ?**
 - 5.1. gemeinfreie Bilder ?**
 - 5.2. lizenzfreie Bilder ?**
 - 5.3. lizenzpflichtige Bilder ?**
- 6. Enthält die Homepage Text und Zitate Dritter ?**
 - 7. Zu 6. JA: Wird richtig zitiert ?**

8. Enthält die Homepage geistiges Eigentum Dritter /Ehrenamtlicher ?

9. Wird auf der Homepage „aktiv“ (Weiterleitung) auf dritte Seiten, auch von Sponsoren, verlinkt ?

10.Schmücken „wir“ uns mit fremden Federn (Framing) ?

11. Datenschutz nach der DS – GVO

11.1. Enthält die Homepage Datenschutzbestimmungen ?

11.2. Ist ein Datenschutzbeauftragter benannt ?

12. Social Media

12.1. Enthält die Homepage Onlinestreams ?

12.2. Findet ein Youtube- embedding statt ?

12.3. Findet ein facebook- embedding statt ?

13. Enthält die Homepage Inhalte und Informationen, die relevant für Zuschussgeber sind ?

- 14. Enthält die Homepage Informationen und Inhalte die relevant für urheberrechtliche Abgaben sind (insbes. GEMA) ?**
- 15. Enthält die Homepage Informationen und Inhalte die relevant für eine evtl. Rundfunkbeitragspflicht sind ?**
- 16. Enthält die Homepage Informationen und Inhalte die relevant für die Erfüllung steuerlicher Pflichten sind ?**
- 17. Enthält die Homepage Informationen und Inhalte die relevant für die Erfüllung sozialversicherungsrechtlicher Pflichten sind ?**
- 18. Enthält die Homepage Wappen und Hoheitszeichen ?**

X.

Bußgelder, Sanktionen

- ✓ **Wirksam**
- ✓ **verhältnismäßig**
- ✓ **abschreckend**

Bußgeld bis zu

10.000.000,00 € (bis zu 2%)

20.000.000,00 € (bis zu 4 %)

des weltweiten Umsatzes

Maßstäbe, Kriterien I

✓ Art

✓ Schwere

✓ Dauer

✓ Anzahl der Betroffenen

Maßstäbe, Kriterien II

- ✓ Vorsatz oder Fahrlässigkeit des Verstoßes (*verschärfend*)
- ✓ Maßnahmen zur Minderung des Schadens (*mildernd*)

1.

**Beschwerde bei der
Aufsichtsbehörde**

2.

Verbandsklage

**Vertretung eines „Betroffenen“
durch einen Verband
(s.a. nationales Recht;
UKlaG)**

3.

Schadenersatz, Strafe

Bußgeld

XI.

Sonderfälle

1.

Website- Compliance

Jetzt handeln:

**Datenschutzerklärung anpassen an
DS- GVO**

**ePrivacy-Verordnung der EU betreffend
Informationspflichten und Einwilligung
bei der Nutzung von Cookies auf
Webseiten umsetzen.**

Weiter beachten:

§§ 11 ff. TMG, § 13 TMG

2.

Videoüberwachung

Nicht explizit geregelt in der DS- GVO !

Prüfung nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit f. DS- GVO

Grundsätzliche Anforderungen

- **Beschränkung auf das unbedingt notwendige Maß**
- **Intensität der Überwachung darf nicht außer Verhältnis zum verfolgten – präventiven- Zweck stehen !**
- **„Jede einzelne Videokamera“ prüfen**

Ergo:

Verhältnismäßigkeitsprinzip

3.

Data Breach Notification

(Datenpannen... Was ist zu tun?)

Datenpannen

- 1. Datenschutzverletzung muss innerhalb von 72 Stunden der Aufsichtsbehörde gemeldet werden.**
- 2. Meldung an die Betroffenen**
- 3. Dokumentation**

**Notwendigkeit einer
Cyberversicherung ?**

Cyber-Versicherung I

Vielfältige Begrifflichkeit:

**Data Protect, Datenschutz-Versicherung, Data-Risk,
Cyber-Deckung, Hacker- Versicherung, ergänzend:
Elektronikversicherung, Datenträgerversicherung**

Ziel:

Schutz vor Hacker- Angriffen und Cyberkriminalität

Cyber-Versicherung II

Versicherungsumfang

- **Drittschäden (Datenrechtsverletzung durch VN)**
- **Eigenschäden (bspw. Hacker-Angriff, DoS-Attacke-Dienstverweigerung-)**

Cyber-Versicherung III

Kostenersatz:

- **Wiederherstellung, Reparatur der IT-Systeme**
- **Kosten für Computer-Forensik-Analysten**
 - **Fachanwälte für IT- Recht**
 - **Krisenmanagement und PR**
 - **Kreditschutz/-überwachung**
- **Interner Strafrechtsschutz (Strafverteidigung)**
- **Mehrkosten zur Fortführung des Betriebes**

Cyber-Versicherung IV

Mögliche Ergänzungen:

- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Ertragsausfallversicherung (Umsatzausfälle!)

4.

Datenschutzmanagementsystem

Verpflichtend für Unternehmen!

Weiterführender Link:

Leitfaden für die betriebliche Praxis

<https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/datenschutzmanagement-nach-der-dsgvo-leitfaden-fuer-die-praxis/>

Der Datenschutzmanager

(DSM)

nach VdS 10010

**(VdS Richtlinien zur Umsetzung der
DSGVO)**

- **implementiert ein Datenschutzmanagementsystem**
 - **erarbeitet Verbesserungsvorschläge**
- **unterstützt Vorstand nach § 26 BGB/gesetzliche Vertreter**
- **prüft und passt Datenschutzrichtlinien jährlich an**
 - **untersucht datenschutzrelevante Ereignisse**
 - **ist Ansprechpartner bei Projekten**
- **berichtet jährlich an den Datenschutzbeauftragten**
 - **ist Ansprechpartner, wenn kein Datenschutzbeauftragter bestellt ist**

XII.

**Was müssen wir auf jeden Fall
tun ?**

**Checkliste zur Umsetzung der
DS- GVO**

Papiere zur DS- GVO

https://www.ida.bayern.de/media/dsgvo_fragebogen.pdf

Checkliste

Unsere Fragen an uns ?!

Weiterführender Link:

[http://ds-
gvo.gesundheitsdatenschutz.org/html/ch
eckliste.php](http://ds-gvo.gesundheitsdatenschutz.org/html/checkliste.php)

I.

Der aktuelle IST- Zustand

- 1. Welche Daten verarbeiten wir ?**
- 2. Wozu verarbeiten wir die Daten ?**
- 3. Wie werden die Daten verarbeitet ?**
- 4. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung ?**

5. Liegen Einwilligungen vor ?

5.1. schriftlich von den Betroffenen ?

5.2. Satzungsklausel ?

5.3. BDSG, DS- GVO

6. Unser Umgang mit den Rechten der Betroffenen ?

6.1. Verarbeitung

6.2. Sperrung

6.3. Löschung

7. Kritische Fälle aus der Vergangenheit ?

**8. Haben wir einen
Datenschutzbeauftragten ?**

**9. Welche internen Beschlüsse,
Richtlinien etc. gibt es ?**

**10. Sicherheit unserer
Datenverarbeitung ?**

11. Datensensibilität ?

12. Anforderungen Dritter ?

II.
Prozessevaluierungen
über den
25.5.2018 hinaus
Dokumentieren und
Risikoanalyse

Dokumentieren

1. **Datenschutzdokumentation**
2. **Transparenz**
3. **Datenschutzfolgenabschätzung**
4. **Beschwerdemanagementsystem**
5. **Vertragsmanagement**
6. **Einwilligungsmanagement**

Weitere hilfreiche LINKs:

<https://www.datenschutz-nord-gruppe.de/>

<http://ds-gvo.gesundheitsdatenschutz.org/html/checkliste.php>

<http://www.hlfp.de/dokumente/blog/HLFP-Checkliste-DSGVO-DE.pdf>

<https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2016/160909-EU-DS-GVO-FAQ-03.pdf>

<https://www.it-zoom.de/it-mittelstand/e/checkliste-geruestet-fuer-den-eu-datenschutz-13730/>

Bereich der Risikoanalyse I

- **Zugangskontrolle**
- **Datenträgerkontrolle**
- **Speicherkontrolle**
- **Benutzerkontrolle**
- **Zugriffskontrolle**
- **Übertragungskontrolle**

Bereich der Risikoanalyse II

- **Eingabekontrolle**
- **Transportkontrolle**
- **Wiederherstellbarkeit**
 - **Zuverlässigkeit**
 - **Datenintegrität**
- **Auftragskontrolle**
- **Verfügbarkeitskontrolle**
 - **Trennbarkeit**

Vielen lieben

**Dank für ihre Aufmerksamkeit
und aktive Mitarbeit**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.maltejoerguffeln.de